

Bezugspreis:
 (Monatlich) 1.00 Mk. bei Vorzahlung, 1.20 Mk. bei Postnachnahme. Einmalig 10.00 Mk. bei Vorzahlung, 12.00 Mk. bei Postnachnahme. Einmalig 10.00 Mk. bei Vorzahlung, 12.00 Mk. bei Postnachnahme. Einmalig 10.00 Mk. bei Vorzahlung, 12.00 Mk. bei Postnachnahme.



Anzeigenpreis:
 Die Anzeigenpreise sind nach dem Inhalt der Anzeigen zu bemessen. Einmalige Anzeigen werden zu besonderen Bedingungen angenommen. Einmalige Anzeigen werden zu besonderen Bedingungen angenommen.

Sozialdemokratisches Organ

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Murfurt, Delitzsch-Bitterfeld, Wittenberg-Schweinitz, Torgau-Liebenwerda, Sangerhausen-Eckartsberga und die Mansfelder Kreise.

Deutscher Heeresbericht.

Westes Hauptquartier, 1. August 1918. (W. Z. S.)
Westlicher Kriegsschauplatz.
 Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht: Südliche Front und Palast am frühen Morgen vorübergehend lebhafter Feuerkampfe. Die gestern mäßige Artillerietätigkeit setzte am Abend an vielen Stellen der Front in Verbindung mit Erdbebenerschütterungen auf.
 Heeresgruppe Deutscher Kronprinz: Ostlich von Fere-en-Sendens setzte der Feind um 30. Juli ersten Schrittschritt zu heftigen Teilangriffen an. Wir warfen den Feind im Gegenstoß in seine Ausgangslinie zurück. An der übrigen Kampffront Artilleriefeuer wechselnder Stärke. Kleinere Vorstoßgefechte.
 Nordöstlich von Verrières verlor der Feind nach kurzer Gegenbereinigung den ihm am 30. Juli ersten Schrittschritt zurück zu nehmen, er wurde unter Verlusten abgewiesen. Gefolgschaft eigener Vorstoß im Hälteberge und in den Argonnen.
 Heeresgruppe Herzog Albrecht: Infanteriegefechte an der Marol und am Baron-Walde. Wir machten hierbei Gefangene. Der Gegner verlor gestern an der Front im Gullump und durch Abwurf von Erde und 25 Flugzeuge. Weiterhin wurde ein im Angriffslinje gegen Sandgraben befindliches englisches Geschütz beschossen. Unter schwerem Verlusten wurden im weiteren Front- und Seimas-Gegefechten, bevor es seine Bomben abwerfen konnte, vernichtet. Aus einem zweiten ihm folgenden Geschütz schossen wir ein weiteres englisches Groß-Kampflingsgeschütz ab.
 Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Starke Teilangriffe gegen die deutsche Front.

Berlin, 31. Juli. In den letzten Tagen sind wiederholt starke und heftigmalige Angriffe des Feindes geschahen. Die deutschen Truppen haben sich tapfer und erfolgreich verteidigt. In vielen Stellen an der Front sind die Feindangriffe abgewiesen worden. Die deutschen Truppen haben sich tapfer und erfolgreich verteidigt. In vielen Stellen an der Front sind die Feindangriffe abgewiesen worden.

Menschenopfer unzählbar!

Entente-Verluste seit Kriegsbeginn.
 Berlin, 31. Juli. (W. Z. S.) Bereits am 2. August 1917 betragen die Verluste des Verbundes nach vorläufiger Schätzung über 18 Millionen Mann. Die blutigen Niederlagen des im vorigen vergangenen Kriegsjahres, die den Verbund überall zu unzähligen Menschenopfern kosteten, haben diese Zahl auf 28 Millionen erhöht. Die Verluste des Verbundes nach einer Aufzählung des Feindberichts betragen bis zum 31. Juli 1918 mit 4 1/2 Millionen Tote, 6 Millionen Verwundete und Krüppel und drei Millionen Gefangene bezogen auf. Die Franzosen und Engländer haben allein 1917 im flandrischen Blutkampf über eine halbe Million Soldaten und in den ersten drei Monaten der deutschen Westoffensive 1918 eine weitere Million verloren. Rechnet man die schwere Einbuße der Franzosen am Chemin-des-Dames im Oktober, der Engländer bei Cambrai im November 1917 und die Verluste bei Verdun im Dezember 1916 hinzu, so ergibt sich ein Gesamtverlust des Verbundes von über 28 Millionen. England verlor 2 800 000 französische und mehr als 2 000 000 deutsche Soldaten. Nicht weniger schwer hat Italien im vierten Kriegsjahr gelitten. Gatte es am 2. August 1917 1 900 000 Mann Verluste. So hat es heute nach der ersten und dem Zusammenbruch der größten Jünglingsklasse 1917, die allein über eine halbe Million italienische Soldaten verlor, nach den Kämpfen an der Gebirgs- und Bivonafront 1918 weitere 800 000 Mann verloren. Ein verständlich, daß der Krieg bei Westfront kein kleineres Opfer gefordert hat. Es ist kein Wunder, daß die Verluste des Verbundes so groß sind. Die Verluste des Verbundes nach einer Aufzählung des Feindberichts betragen bis zum 31. Juli 1918 mit 4 1/2 Millionen Tote, 6 Millionen Verwundete und Krüppel und drei Millionen Gefangene bezogen auf. Die Franzosen und Engländer haben allein 1917 im flandrischen Blutkampf über eine halbe Million Soldaten und in den ersten drei Monaten der deutschen Westoffensive 1918 eine weitere Million verloren. Rechnet man die schwere Einbuße der Franzosen am Chemin-des-Dames im Oktober, der Engländer bei Cambrai im November 1917 und die Verluste bei Verdun im Dezember 1916 hinzu, so ergibt sich ein Gesamtverlust des Verbundes von über 28 Millionen. England verlor 2 800 000 französische und mehr als 2 000 000 deutsche Soldaten. Nicht weniger schwer hat Italien im vierten Kriegsjahr gelitten. Gatte es am 2. August 1917 1 900 000 Mann Verluste. So hat es heute nach der ersten und dem Zusammenbruch der größten Jünglingsklasse 1917, die allein über eine halbe Million italienische Soldaten verlor, nach den Kämpfen an der Gebirgs- und Bivonafront 1918 weitere 800 000 Mann verloren. Ein verständlich, daß der Krieg bei Westfront kein kleineres Opfer gefordert hat. Es ist kein Wunder, daß die Verluste des Verbundes so groß sind.

Der österreichische Heeresbericht. Wien, 31. Juli. (Mitteil.) Italienischer Kriegsschauplatz. Im Gebiet des Sasso Rosso brachte uns ein erfolgreiches Sturmtruppenunternehmen des Gelangens ein. An der ganzen venezianischen Front sehr lebhaftes Fliegergefecht. Albanien. Unserem ansehendem Heere nachgebend, räumte der Feind heute früh an mehreren Stellen seine vorderen Linien. Der Chef des Generalstabes.
 Ferikent, Berlin, 31. Juli. (Mitteil.) Auf dem nördlichen Kriegsschauplatz beschleunigt unser Heer (19 000) Frontverrästungen. Der Chef des Admiralstabes der Marine.
 Berlin, 30. Juli. (Mitteil.) Im Mittelmeer wurden fünf Dampfer von zusammen rund 19 000 Tonnen versenkt. Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Zum Attentat in Kiew.

Der Bombenwurf von Kiew, dem der Feldmarschall v. Eichhorn und sein persönlicher Adjutant, Hauptmann v. Dreher, am Opfer gefallen sind, beleuchtet die Zustände in Russland und vor allem die in der Ukraine. Bittartig. Das Attentat ist nicht zufällig, sondern in einem gewissen Zusammenhang mit dem gegen den deutschen Geländebesitzer in Russland, Graf v. Mirbach, und es ebenfalls dem Hass gegen den deutschen Imperialismus und seinen Einfluß in Russland entsprungen zu sein scheint. Ob, wie in der Presse allgemein häufig behauptet wird, es sich um einen russischen Aufstand gegen deutsche Würdenträger und Generale in Russland handelt, scheint bis jetzt nicht erwiesen zu sein, und wird sich auch schwer bereisen lassen.

Die eigentlichen Urheber des Attentats auf den General v. Eichhorn scheinen gleichfalls wieder die russischen Sozialisten zu sein. Die russischen Sozialisten haben den Guerilla-Krieg der Handarbeit gegen die deutsche Macht im Osten propagiert, sind diejenigen, deren utopischer Zweck die russische Revolution ist, die den russischen Sozialisten die russische Revolution ist, die den russischen Sozialisten die russische Revolution ist. Die russischen Sozialisten haben den Guerilla-Krieg der Handarbeit gegen die deutsche Macht im Osten propagiert, sind die diejenigen, deren utopischer Zweck die russische Revolution ist, die den russischen Sozialisten die russische Revolution ist.

Der Takt der Attentats.

Berlin, 31. Juli. Der Vorfall in Kiew geschah vor dem Haupt des Feldmarschalls v. Eichhorn, der als Leiter der russischen Revolution ist, die den russischen Sozialisten die russische Revolution ist. Die russischen Sozialisten haben den Guerilla-Krieg der Handarbeit gegen die deutsche Macht im Osten propagiert, sind die diejenigen, deren utopischer Zweck die russische Revolution ist, die den russischen Sozialisten die russische Revolution ist.

hervorfinden dem Geheimhändler Hiramidis die Patrioten Preise ausgesetzt. In dieser Richtung ist die Öffentlichkeit liegt gleichzeitig der Versuch, die Vorhölle auf die Ukraine abzuwenden, obwohl die russischen Behörden beständig sagen, daß die Liberationsarmee im Groß-Rußland unter dem Einfluß der Entente zu jucken ist.

Über Feldmarschall v. Eichhorn schreibt Generalleutnant v. D. v. Erbenne im W. Z. u. a.

Generalleutnant v. Eichhorn gehört zu denjenigen deutschen Heerführern, die sich im Laufe des Krieges ihren militärischen Ruhm haben ernten können. Aus dem Generalstab hervorgegangen, lenkte er zuerst die 31. Division, die er befehligen sollte, daß er hervorragenden Dienst an der Westfront leistete und an den meisten Stellen der Front. Er führte damals den Vorstoß der Hindenburg-Armee, die die letzte russische Armee unter General Siever erkaufte und vernichtete. Im Herbst 1918, stellte er eine bedeutende Rolle in der Verfolgung der russischen Hauptarmee unter Großfürst Nikolai, dem er bei Bina und Polozna den Rückzug nach Rußland verleierte. Im Winter 1918/19 hielt er in Argland an der Duna einen neuen russischen Heer an und vernichtete ihn. Seine Truppen gewannen im höchsten Maße ausmacht die Stadt Riga und weiterhin an der östlichen Zeit des infingierten Landes. ... Jetzt ist er auf seinem Posten als Militär-gouverneur in der Ukraine befestigt worden.

Am Ende des vierten Kriegsjahres.

Am letzten Tage des dritten Kriegsjahres begann der englische Feldherr die Schlacht in Flandern, die die Entscheidung des Weltkrieges bringen sollte, aber nach monatelangen zähen Kämpfen und unzähligen Wunden im November mit einem außerordentlichen Rückschlag endete. Am Ende des vierten Kriegsjahres hat der französische Oberbefehlshörer noch einmal den Versuch gemacht, den deutschen Heeren die Vorhölle des Bandens zu entziehen und eine große Schlachtenentscheidung herbeizuführen. Nicht ohne Gefahr in Anlage und Durchführung hat er am 18. Juli einen großen Planstoß von Westen her gegen die sich südwärts gewandte Front angeordnet. Im Verlauf der Heeresaktion, die sich dadurch gefördert wurde, daß der Angreifer diesmal auf jede Vorbereitung durch die Deutschen verzichtete. Dafür ließ er vor der Front seines Hauptquartiers Bangerlogen in großer Zahl abmarschieren, die die Entente des deutschen Verteidigers durchbrechen, seine Maschinenabwehr unsichtbar machen sollten.

Am Stellungsangriff hat aber ein Planstoß nicht genug die durchschlagende Kraft wie im Novemberkrieg. Einmal pflegen die Pläne recht ausgedehnt zu sein, und dann fehlt die Absicht, die äußersten Flügel des Gegners völlig zu umfassen und einzukreisen, was die Anhebung an die nicht-anerkannten Stellungsziele finden. So wird auch der Planstoß am Frontalangriff. Trotzdem gelang es doch die Deutschen bei Soissons-Chateau Thierry zurückzudrängen. Am meisten räumlichen Erfolg hatte ein Angriff auf Verdun, um die Entente zu zwingen, ihre Stellung zu verlassen, nach dem sich Chateau-Thierry. Hier konnte der Druck von beiden Seiten sich gegenseitig unterstützen.

Die deutsche Stellung zwischen Aisne, Marne und Meims war in glücklicher mit raschen Zugriffen ausgenutzten Angriff genommen worden. Sie konnte bei einer Erweiterung der Fronten ungenutzten verheerenden Möglichkeiten hin erweitert werden. Für die Verteidigung war sie weniger geeignet und nahm erhebliche Streitkräfte in Anspruch. Es war an sich vorteilhaft, einen Teil von ihnen zur freien Verwendung der Heeresleitung auszuheben oder wenigstens den Einsatz neuer Kräfte, Curra auszuheben und auch die entzogenen Kräfte zu können. Der Gebirgs- und die berühmte „Manöverarmee“ doch nicht sehen ließ, ist ja an sich eine durchaus gesunde Lehre und keineswegs Entbindung der Generäle. Der ganze Verlauf des vierjährigen Krieges ist ein fortwährender Beweis, mit welcher Freie und Willkür sich die deutsche Heeresleitung bei den freien Heeren zu sichern suchte, und sie gerade dort zu verwenden, wo der Gegner eine uns niederdrückende Entscheidung zu gewinnen hoffte. Ich brauche nur den Helbig in Polen, Gorlice, Serbien, Rumänien, Afrika-Tolman zu nennen. Nur so haben wir den Krieg bisher erfolgreich führen, den Oberanführer Schlieffen geführe haben können.

Unser weit vorgetriebene Südfront zwischen Chateau-Thierry und Meims konnte leicht in eine schwebende Lage geraten, wenn es dem Gegner gelang, an der Westfront eine offensive Front zu machen. Er hatte allerdings seine Angriffe einstellt, konnte sie aber eben Augenblicke zwischen den Angriffen gegen die vorbringende deutsche Erde westlich Fere-en-Sendens begonnen. So entfällt sich die deutsche Heeresleitung ausmacht am 19. Juli die Stellungen südlich der Marne zu räumen und in der Nacht vom 22./23. Juli sich hinter nach 38 Kilometer südlicher als vor dem 22. Juli an der Westfront. Hier haben uns die Entschiedenheit in dem Raume entzogen, wo doch sie zu geben wünschte, gerade so wie dieser am 18. Juli unsern Angriff in der Champagne, östlich Meims, auslöste. Man hat gemeint, daß die Schlacht zwischen Soissons und Reims der Heeresleitung den entscheidenden Ausschlag gebracht habe. Das ist nicht ganz richtig. Der Erfolg ist doch

Vertical text on the left margin, possibly a library or collection identifier.



Alte Promenade 11a

Fernruf 5738



Ab Freitag, den 2. August: „Der Fried' vom Hochland“

Drama aus dem Tiroler Bergen, in 4 Akten. (Aufgenommen in Hiltenswald.)

1974



Leipzigerstrabe 88

Fernruf 1224



Ab Freitag, den 2. August: „Der Sieg des Enterbten“

Drama in 5 Akten.

1474

Walhalla-Theater.

Neu: Neues, internationales Programm. Die berühmte spanische Tänzerin Alice Rojan, Madrid. 2 Hallocks, Mexikanisch. Kunstschützen, Süd-Amerika. Walden? Kopenhagen. Ambro u. Wally, komische Billardisten, Stockholm. Der dankende Hund. Petermann. Absolut menschliche Leistungen!!! Noch nie gesehen! Noch nie gesehen! Vorgeführt von Gerby Paris, Zürich. Lea Manti, Kunstpfeiferin, Wien. Seppl Mauermeier, der beste bayrische Komiker, München. Geraldou Gerda, Norwegische Fanglekünstler, Christiania. Eretta u. Eretts, Urmische Akrobaten, Holland. Kasse von 10.-14. und 4.-8 Uhr.

Thalia-Säle.

Morgen, Freitag, 2. August, abends 7 Uhr und 9 Uhr: Beginn der Vorführungen des Kulturfilms

Es werde Licht (Erster Teil.) Mit Unterstützung der Deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechts-Krankheiten.

Herr von Esenwein. Den Vortrag hält Herr von Esenwein.

An allen nächsten Tagen bis Donnerstag, den 8. August: 3 Täglich 3 Vorstellungen

Die Erst-Aufführung beginnt Freitag, abends 7 Uhr, zweite Aufführung um 9 Uhr, an allen übrigen Tagen beginnt die Vorführung um 4 Uhr. Der Vorverkauf findet in dem Zigarengeschäft Max Schultz, Gr. Steinstr. 12, statt. Um dem Andrang abends zu begegnen, wird höchlichst gebeten, möglichst die Nachmittags-Vorstellungen zu besuchen.

Thalia-Säle.

Rechtsfragen bei Todesfällen. Reichler Unfall. Erklärter v. Alfred Belster, Arbeiterfreier. Preis 40 Pf., Porto 5 Pf. Zu beziehen durch die Bolts-Buchhandlung, Halle (Saale), Harz 42/44. Telefon 5843. *527

Apollo-Theater

Heute, abends 7 1/2 Uhr: Eröffnungs-Vorstellung der allbeliebten Winter-Tymians

Deutschlands erste Herrengesellschaft. U. A. Fritz Thurm-Silvaré, unübertroffener Damen-Darsteller mit neuen Vorträgen u. Frauch-Kostümen. Preise der Plätze wie gewöhnlich. Vorverkauf täglich 9-1 und 5-7.

Bibliothek des praktischen Wissens.

- Nr. 3 Das Vormundschaftsrecht. Von Herrn Bilz. Preis 75 Wfg. Nr. 5 Das Recht der unehelichen Kinder und der Kindesmütter. Von Hermann Bilz. Preis 75 Wfg. Nr. 7 Die Rechte und Pflichten des Vaters. Von Richard Lipinski. Preis 20 Wfg. Nr. 8 Die Klage vor den Amts-Getreibebezirke und den Schiedsgerichten für Arbeiter-Belieferung. Von Hermann Lorenz. Preis 60 Wfg. Zu beziehen durch die Halle, Bolts-Buchhandlung, Halle. Harz 42/44.

Mode-Zeitungen in grosser Auswahl

Volksbuchhandlung Halle, Harz 42/44.

Zuchtsau

in der Nähe der Dölauer Heide entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben. Städtisches Landgut Glimritz. Gewindefschneiden. Ein praktisches Hilfsbuch für Dreher mit vollständigen Tabellen, für alle vorkommenden Drehböden und Gewinde. Preis Mark 3.00. Porto 10 Wfg.

Taschenbuch für Dreher und Schlosser des Maschinenbaues.

Mit einer ausführlichen Anleitung zum Berechnen der Wechselläder beim Gewindefschneiden, sowie über das Fräsen, nebst vielen Tabellen. Tausendstel gebunden Mark 3.00. Porto 10 Wfg.

Schulbücher aller

Volksbuchhandlung, Halle (Saale), Harz 42/44. Parischulbuchhandlung, Volksbuchhandlung.



Freitag bis Montag: Alwin Lind und Harry Lambros-Pantzen in „Der Klub der Neum“ Gr. Depeschkv-Drama in 4 Akten. Es versäume niemand dieses herrliche Programm. Anfang 4 Uhr. — Sonntag 3 Uhr: Jugend- u. Familien-Vorst.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Auf Grund der Bundesrats-Verordnung vom 25. September und 4. Oktober 1915 wird der Verkauf von Stämmen wie folgt geregelt: Der Verkauf beginnt am Freitag den 2. August 1918. Für jede Person eines Haushaltes kann 1/4 Fuhw verbeigelt werden. Der Verkaufspreis beträgt 36 Wfg. für das Fuhw. Die Käufer sind verpflichtet, bei denjenigen Verkäufern die Stämme einzukaufen, bei welchen sie für den Bezug von Kolonialwaren in die Familien eingetragene sind. Die Abgabe hat unter Abrechnung der Marke 217 des Warenbezeichnisses XVII zu erfolgen. Die Verkäufer sind verpflichtet, die Marken abzuräumen und zu Hunderten gebündelt, im Stadt-Ernährungsamt, Markt-Platz 23, 1. Obergeschoss (Saal links) binnen 8 Tagen unter Anschlag ihres Verzeichnisses einzustellen. Umverhandlungen unterliegen der Befragung nach § 17 der Verordnung vom 25. Sept. u. 4. Nov. 1915. Halle, den 1. August 1918. Der Magistrat. Städtischer Bierverkauf in der Zalmische am Freitag den 2. August 1918. Zum Kauf berechtigt sind die Inhaber der Nummern der Lebensmittelscheine 42001 - 43500 vormittags von 8-12 Uhr und die Inhaber der Nummern 43501 bis 46000 nachmittags von 2-6 Uhr. Für den Kopf eines Haushaltes wird ein Wg zum Preise von 38 Wfg. abgeben. Der Lebensmittelschein ist vorzulegen. Zur Befreiung der Abfertigung sollte man abgezahltes Geld (vor allem Kupfergeld) bereithalten. Umtauich nur innerhalb drei Tagen. Halle, den 1. August 1918. Der Magistrat. Verkauf von Quast. Am Freitag, den 2. August 1918, erfolgt der Verkauf von Quast auf den Abschnitt 11 des Einkaufszeichnes über Woltereierzeugnisse an die Inhaber der neuen Lebensmittelscheine mit den Nummern 16001-17000 und 18001 bis 19000 an folgenden Stellen: Woltereierbeleg, Schärle, Hubert Gommert, 35, Mühlbänke, Franzis, Dierckstr. 6, und in der Verkaufsstelle der Metzgererzeugnisse, Pfefferstraße 1, an letzterer Stelle nur vormittags von 8-12 Uhr. Eine spätere Belieferung der aufgeführten Nummern findet von jetzt ab nicht mehr statt. Die zum Einkauf nicht berechtigten Abschnitte des Einkaufszeichnes über Woltereierzeugnisse haben ihre Gültigkeit verlieren. Für jedes Kind von vollendetem 6. bis 12. Lebensjahr wird 1/4 Fuhw auf den oben bezeichneten Abschnitten zum Preise von 37 Wfg. abgeben. Der neue Lebensmittelschein ist vorzulegen. Abgezahltes Geld ist bereitzubehalten. Gefährte sind unbedingt mitzubringen. Halle, 1. August 1918. Der Magistrat. Freibrot-Verkauf. Zum Freibrot-Verkauf am 8. August cr. werden die Käufer folgender Nummern zugelassen: Um 7 Uhr: Nr. 8951 - 9025, um 8 Uhr: Nr. 9026 bis 9100; um 9 Uhr: Nr. 6101 - 6175; um 10 Uhr: Nr. 6176 - 9500. Halle, den 1. August 1918. Der Magistrat.

Verkauf von Wager- oder Buttermilch. Am Freitag, 2. August 1918, von nachmittags 2 Uhr ab, erfolgt der Verkauf von Wager- oder Buttermilch auf den Abschnitt 11 des Einkaufszeichnes über Woltereierzeugnisse an folgenden Stellen: Mühlbänkerin Rinde, Goethestr. 13, Mühlbänkerin Hoff, Humboldtstraße 48, Mühlbänkerin Böhme, Brandenburgstraße 10, Mühlbänkerin Böhme, Bismarckstraße 30. Zugelassen zum Einkauf werden die Inhaber der neuen Lebensmittelscheine mit den Nummern 61001 - 65000. Eine spätere Belieferung der aufgeführten Nummern findet von jetzt ab nicht mehr statt. Die zum Einkauf nicht berechtigten Abschnitte des Einkaufszeichnes über Woltereierzeugnisse haben ihre Gültigkeit verlieren. Für jedes Kind von vollendetem 6. bis 12. Lebensjahr wird 1/4 Liter Wager- oder Buttermilch auf den Abschnitt 11 des Einkaufszeichnes über Woltereierzeugnisse zum Preise von 12 Wfg. abgeben. Der neue Lebensmittelschein ist vorzulegen. Abgezahltes Geld ist bereitzubehalten. Halle, 1. August 1918. Der Magistrat.

Städtischer Verkauf von Käse in der Zalmische am Freitag den 2. August 1918. Zugelassen zum Einkauf werden die Inhaber der Nummern der Lebensmittelscheine 4001-5500 vormittags von 8-12 Uhr und die Inhaber der Nummern 5501 bis 8000 nachmittags von 2-6 Uhr. Für die Person eines Haushaltes können 55 Gramm zum Preise von 26 Pf. abgeben werden. Der Lebensmittelschein ist vorzulegen. Abgezahltes Geld ist bereitzubehalten. Halle, den 1. August 1918. Der Magistrat.

Ausgabe neuer Grubebeugscheine. 1. In der Zeit vom 5. bis 16. August bis 18. werden in den aufgeführten Marken-Ausgabestellen an den für Ausgabe der Brotmarken festgesetzten Tagen neue Grubebeugscheine ausgegeben. 2. Der Stempel (mittlerer Teil) des Grubebeugscheines Nr. 7 gilt als Ausweis zur Empfangnahme des Beugscheines Nr. 7. Der Lebensmittelschein ist vorzulegen. 3. Für die Zeit vom 12. August bis 8. September cr. gelten vom Beugscheine Nr. 7 die Abschnitte Nr. 1-8. Die Abschnitte vom Beugscheine Nr. 6 verlieren mit dem 11. August ihre Gültigkeit. 4. Die Händler sind verpflichtet, an jedem Montage die Abschnitte, auf welche in der vorhergehenden Woche Grubebeugscheine geliefert worden ist, an die Vertriebsstellen abzugeben. 5. Umverhandlungen gegen die vorklebenden Bestimmungen unterliegen den in der Bekanntmachung vom 12. April bis 18. entfallenen Strafbestimmungen. Halle, den 1. August 1918. Der Magistrat.

Bad Wittekind. Freitag, 2. August 1918, nachm. 3 1/2 Uhr: Kur-Konzert und abends 8 Uhr: Abendkonzert vom 895 Stadtheater-Orchester. Leitung: Kapellmeister Karl Höhnert. Eintrittspreis für jedes Konzert: F. Erwachsene 85 Pf., für Kinder 50 Pf., Dauerkarten haben Gültigkeit.

Peissnitz. Sonnabend, 3. August 1918, abends 8 Uhr: 1476 Volkskonzert D. Stadtheater-Orchesters. Eintritt 20 Pf. Vorverkauf in der Hofmusikalienhandlung Heier, Rothbar.

H. D. Webers gefammelte Satiren. Band I u. II, geb. je 4.50 Mk. Band III (bedingungslos neuwefen). Preis je 8 Mk. Preis und Prof. . . 2.50 Saur lacht . . . 2.50 Mit verhängten Bügeln (Volksausgabe) . . 2.50 Berlin u. d. Berliner . . 1.10 Durch die Lupe . . . 1.10 Die Wästerle . . . 1.10 Ohne Feinblatt . . . 1.10 Preis und Prof. . . 1.50 Saur lacht . . . 1.50 Nicht für Fein . . . 1.50 Zu beziehen durch die Bolts-Buchhandlung, Halle, Harz 42/44.

Schulbücher aller Volksbuchhandlung, Halle (Saale), Harz 42/44. Parischulbuchhandlung, Volksbuchhandlung.

Verpflichtung Proporz.

Von Georg Lebebour.

Der Reichstag hat am 8. Juli ein Gesetz über die Zusammenfassung des Reichstages und die Verhältniswahl beschlossen...

Die Änderung der bisher bestehenden Wahlkreisinteilung hat nicht nur den Grundgedanken des Reiches...

Seit jener Zeit hatte sich die Bevölkerung Deutschlands um mehr als ein Drittel vermehrt...

Die für die Reichstagswahl geltende Wahlkreisinteilung hat sich seit dem Jahre 1912 nicht geändert...

Aber auch diese Vorlesung erschrökte ja nicht unter Wahlreformprogramm...

Am 6. Juli 1917 beschloß der Reichstag auf Antrag des Verfassungsausschusses...

Diesem Wunsch entsprach die am 16. Februar 1918 eingebrachte Vorlage der Regierung...

Die zweite Reichsversammlung, von der wiederum die Zusammensetzung des Reichstages...

Die zweite Reichsversammlung, von der wiederum die Zusammensetzung des Reichstages...

Wahlkreise beizubehalten die bürgerlichen Parteien und benachteiligen die Sozialdemokratie.

Rund stehen die Regierungssocialisten prinzipiell der Wahlreform genau gegenüber...

Es enthält das Gesetz aber ebenfalls Einzelbestimmungen, die geeignet sind, den Proporz unbeeinträchtigt zu machen...

Ausgleich zu geben für unsere abnehmende Stellung war aber die Lösung der Wahlreform...

Aus der Partei.

„Nein Männer“ und — „Schretens Kinder.“ Auf diese Formel hat Neus in seinem Aufsatz im Volksblatt für Anhalt die tatsächliche Lage...

„Mit dem Austritt aus der Reichsversammlung ist es jedoch noch lange nicht getan.“

Dagegen sieht man Neus in seinem Artikel vom Februar, er nennt die Auffassung der Volkstimme...

„Der Genosse U. glaubt, wir es scheint, an Wunder, nämlich an die Wunder, die er von unserer Kreditabteilung und dem Austritt aus der Reichsversammlung erwartet.“

„Wir haben die Kreditabteilung so lange so fertig gemacht, wie wir in der Verfassungsgesetzgebung zu tun haben.“

„Wir hoffen auf diesen Erfolg, aber nur dann, wenn wir die Volkstimme auf unsere Seite ziehen.“

Wächten etwas zu erreichen. Dem Genossen U. aber mit seinem Wunsche, können wir nicht folgen.

Die U. G. P. im Dresdener Bezirke. Am Sonntag, den 21. Juli, hielt der sozialdemokratische Verein für den 4. sächsischen Wahlkreis...

Sozialistische Auslandspolitik. (Grußansprechen von Dr. Hub. Reichshoff, unter ständiger Mitwirkung von E. Bernheim, D. Bloch, D. Jocke, A. Kaufmann, D. Seibel u. a.)

Die beiden erschienenen Nr. 21 enthält u. a.: Der Geist des 4. August, die Verhältnisse der Arbeiterbewegung...

Die sozialistische Auslandspolitik hat nicht nur den Verlagshandlungen, die Organisationen und durch die Post bezogen werden.

Soziales.

Neues Arbeitsrecht in Rußland.

Nicht von allen Veränderungen der heutigen russischen Regierung wird man sagen können, daß sie der zivilisierten und Bedürfnissen der Zeit gerecht werden.

In jedem Kollektivvertrag müssen angegeben sein: die vertraglichen Bedingungen, der Termin des Inkrafttretens und der Dauer desselben, und die Bedingungen für die Änderung und Aufhebung des Vertrages.

Erfolgt keine Antwort oder sind die beiden Parteien damit einverstanden, so ist der Entwurf des Vertrages dem Arbeitskommissariat zur eventuellen Festsetzung und Aufzeichnung vorzulegen.

Bei Änderungen und Ergänzungen der Verträge gelten dieselben Grundzüge wie für ihre erstmalige Aufstellung.

Nur das laufende Jahr 1918 wird die Länge des Urlaubs auf zwei Wochen bemessen. Während desselben ist eine bezahlte Arbeit verboten.

U. S. P. D.
Sozialdemokr. Verein f. Halle u. d. Saalkr.
Mittwoch, 7. August, im „Volkspark“,
Burgstrasse 27:
:: Grosses Kinderfest ::
 bestehend in
KONZERT,
 um 4 Uhr: Umzug der Kinder, nachher Spiele,
 Solos, Klöttern usw.
 Eintritt f. Erwachsene 20 J. Kinder unter 14 Jahren frei.
 Eintrittskarten sind vorher zu haben in den Zigarren-
 geschäften von Albrecht, Lindenstr. 53, Jungmann,
 Thomasstr. 38/39, in der Brotverkaufsstelle d. Allg.
 Kosum-Vereins a. Hallmarkt, im „Volkspark“, Burg-
 strasse 27 und in der Volks-Buchhandlung, Harz 49/44.
 Zu regem Besuch der Vereinsmitglieder ladet ein
 1478 Der Vorstand. I. A.: Adolf Albrecht.

Kaffee Knäusel
 Eigene Kaffeebohnen
 Täglich frisch gemahlen
 Rannischestr. 7. Telefon 4170
 Sonntags von 3 Uhr an Konzert.

Achtung!
Konzerthaus Oberpollinger.
 Ecke Gr. Ulrichstr. Jägergrasse 1. Ecke Gr. Ulrichstr.
 Heute, Donnerstag, den 1. August:
Gemischter Abend (4. Sonder-
 abend)
 verb. mit Rosenfest des Herrentrios Sarasate.
 — f. Bayrisch-Bier. —
 Wochentags Eintritt frei!
 Es ladet ergebenst ein Frau Elsa Beth.

Pfälzer Schießgraben.
 Täglich: Gr. Frei-Konzert
 der gesamten Grörlacher Kapelle.
 Anfang abends 7 1/2 Uhr. 1464
 Neues Operetten-Programm.
 Ergebenst ladet ein Karl Henkelmann.

Achtung! Konzerthaus Allenburger Hof
 Am Alten Markt. Eingang Kutschgasse.
 Täglich: Gr. Künstler-Konzert.
 Kaffee mit Torten.
 Freundlichst ladet ein Otto Kampe,
 zurzeit auf Heimatsurlaub.

Zentral-Verband d. Zimmerer
 (Zahlstelle Halle a. S.)
 Sonnabend, d. 3. August o. r., abds. 8 1/2 Uhr,
 im „Gewerkschaftshaus“:
Mitglieder-Versammlung.

Tagesordnung:
 1. Bericht von der Konferenz der Gauleiter.
 2. Abrechnung vom 2. Quartal 1918.
 3. Verbandssache Angelegenheiten.
 Die Kollegen werden ersucht, recht zahlreich und pünktlich
 in der Versammlung zu erscheinen.
 Kollegen! Hagiet auf den Baustellen für einen guten
 Verlauf der Versammlung. Jeder einzelne muß kommen.
 1471 Der Vorstand.

Volkshaus, Jessnitz.
 Sonntag, 4. August, abends 7 1/2 Uhr
Großer Vaterländischer
Unterhaltungs-Abend
 der beliebten
Meysel-Sänger.
 Direktion: Emil Meysel, Leipzig.
 Mit vollständigem, zeitgemäßem Programm.
 II. a.: Frau Feldweber, Pöffe in einem Akt.
 Neue Kameradschaft, Volkshaus in einem Akt.
 Der Ausstattung-Bräutigam, Schwanz in
 einem Akt.
 Eintrittspreise und Kartenverkauf bekannt.
 Es ladet ergebenst ein Die Verwaltung.

Sämtliche Parteilchriften empfiehlt
Volks-Buchhandlung.

Bekanntmachung.
 Auf Grund des Artikels 68 der Reichsverfassung in Verbindung mit § 9 b des
 Gesetzes über den Belagerungszustand und dem Gesetz vom 11. 12. 1918, betreffend
 die Abänderung des Gesetzes über den Belagerungszustand, wird im Interesse der
 öffentlichen Sicherheit verordnet:
 Druckschriften jeder Art dürfen, soweit ihre Ausfuhr überhaupt zugelassen ist,
 nach dem Auslande und den besetzten Gebieten im Postwege von Firmen nur versendet
 werden, wenn sie zur Aufrechterhaltung bei bestimmten Postämtern zugelassen sind. Zu-
 gelassen werden können:
 1. Drucker für die von ihnen gedruckten, Berleger für die von ihnen verlegten
 Druckschriften,
 2. Buchhändler für die Druckschriften, die sie ihrem Lager entnehmen oder im
 Buchhandelswege beziehen,
 3. in das Handelsregister eingetragene Firmen für die Druckschriften, die ihren
 Geschäftsbetrieb betreffen. (Kataloge, Geschäftsberichte, Rundschreiben u. dergl.)
 Die Zulassung wird von dem stellvertretenden Generalkommando erteilt. Anträge
 auf Ausstellung einer Zulassungsurkunde sind bei der zuständigen Polizeibehörde unter
 Angabe der Postanstalt, bei der die Auslieferung erfolgen soll, einzureichen.
 Privatpersonen dürfen Druckschriften nach dem Auslande und den besetzten Ge-
 bieten nicht mit der Post versenden oder den Verlegungsberechtigten zum Auftrage
 übergeben. Die Verlegungsberechtigten dürfen Druckschriften, die sie im Auftrage
 anderer versenden, dem Auftragegeber nicht in die Hände geben, auch nicht zur Einsicht
 auf kurze Zeit.
 Das stellvertretende Generalkommando kann von dem Verbote der Versendung
 von Druckschriften durch Privatpersonen in besonderen Fällen für einzelne Sendungen
 Ausnahmen bewilligen. Ueber den Antrag auf Zulassung gilt das obige Gesetz.
 Selbstbehaltungen an Angehörige des Heeres und der Marine sowie an andere
 Selbstbehaltene werden hiervon nicht betroffen.
 Ebenso bleibt der Versand von Zeitungen durch die Verlagspostanstalten (Post-
 bezug) unberührt.
 Zuwiderhandlungen werden, soweit die bestehenden Gesetze keine höhere Freiheits-
 strafe bestimmen, mit Gefängnis bis zu einem Jahre bestraft. Sind mildeere Um-
 stände vorhanden, so kann auf Haft oder Geldstrafe bis 1500 Mark erkannt werden.
 Die Bekanntmachung tritt am 1. September 1918 in Kraft.
 Magdeburg, den 27. Juli 1918.
 Der stellvertretende Kommandierende General des IV. Armeekorps: *789
 Sonntag, Generalleutnant.

Bekanntmachung.
 Auf Grund des Artikels 68 der Reichsverfassung in Verbindung mit § 9 b des
 Gesetzes über den Belagerungszustand und dem Gesetz vom 11. 12. 1918, betreffend
 die Abänderung des Gesetzes über den Belagerungszustand, wird im Interesse der
 öffentlichen Sicherheit verordnet:
 Wer in Anzeigen und Zeitungsverkäufen Anzeigen nicht unter Angabe seines
 Namens erscheinen lassen will, ist den Zeitungen gegenüber verpflichtet, bei der Aufgabe
 der Anzeige sich über seine Person auszusprechen.
 Zuwiderhandlungen werden, soweit die bestehenden Gesetze keine höhere Freiheits-
 strafe bestimmen, mit Gefängnis bis zu einem Jahre bestraft. Sind mildeere Um-
 stände vorhanden, so kann auf Haft oder Geldstrafe bis zu 1500 Mark erkannt werden.
 Die Bekanntmachung tritt am 5. August 1918 in Kraft.
 Magdeburg, den 27. Juli 1918.
 Der stellvertretende Kommandierende General des IV. Armeekorps: *819
 Sonntag, Generalleutnant.

Bekanntmachung.
 Ich habe heute eine Bekanntmachung O. II. 700/7. 18 KRA. betreffend Beschlag-
 nahme, Befandserhebung und Sachverhalte von Reichs-, Koblenz-, Benzol-, Zolul-,
 Benzin und sonstigen benzol- oder benzintartigen Körpern erlassen.
 Die Bekanntmachung ist in den amtlichen Zeitungen und in örtlicher Weise
 veröffentlicht worden.
 Magdeburg, den 1. August 1918.
 Der stellvertretende Kommandierende General des IV. Armeekorps: *820
 Sonntag, Generalleutnant.

Deutscher Siedler-Bund
 Berlin S. 59. *618
 Wir beginnen jetzt mit der Anlage einiger unserer
 arabischen Gärten in Göttingen und sparten Schenke-
 witz, südlich von Frankfurt a. Oder, in der Oberlausitz,
 westlich von Hertz, und am Bodensee. Eine Anzahl
 Parzellen, 3-8 Morgen, für Obst- und Gemüsebau, sowie
 Kleintierzucht sind noch zu vergeben. Serliche Landbüchse,
 fruchtbarer Boden, eigenes Bewässerungssystem.

Zahn-Atelier
 Frau v. Schulz
 Sprechstunde v. 9-6 Uhr abds.
 Steinweg 2, 1146
 im Hause des Kgl. Standesamtes.
Genau wie besser Fleißwertkraft
 macht Ceva-Würze (1/4 Pfd.-Dose Mk. 1.95)
 „Gemüse, Suppen, Sossen“
 äußerlich schmackhaft und nahrhaft.
 F. H. Krause. 1463

Arbeitsmarkt
Vouch b. Bitterfeld.
 Zum 1. September suchen wir eine
Zeitungsträgerin.
 Meldungen sind zu richten an die bisherige
 Austrägerin, Frau Hauer, oder an den
 Verlag Volksblatt, G. m. b. H., Halle (S.).

Für unser Werk **Würgendorf,**
 Bahnstrecke Köln-Giessen,
 werden zum sofortigen Eintritt
200 Mädchen über 18 Jahre
 und
200 kräftige Arbeiter
 gesucht. *817
Sprengstoff-Fabriken Koppcke Akt.-Ges.,
Würgendorf, Kreis Siegen.

3 Könige varietee
 Das neue durchschlagende Programm.
 Neue Künstler. 1475
2 Posen. Eine kuriose Vorverurteilung
 Drei Gestalten.
 Paulchen als Bausse-Florist.
 Der kleine Willi. — Der nette Leutnant.
Zwergellerschütternder Humor.

Einer geehrten Einwohnerschaft vom
Friedrichplatz 1472
 und umliegenden Strassen zur gefl.
 Nachricht, daß ich mit heutigem Tage
Friedrichplatz Nr. 3
 eine Verkaufsstelle des
Guten Scheffelbrot
 errichtet habe, mit dem Bemerkn,
 dass in oben genannter Gegend an
 keiner anderen Stelle mein Brot zu
 kaufen ist. Bittend, sich nur noch an
 meine Filiale zu wenden, zeichne
 mit aller Hochachtung
Scheffel-Brot-Werk
 Halle S., Röpzigerstr. 12. Fernruf 4041.

Allgemeine Ortskrankenkasse
Wittenberg (Bezirk Halle).
Statutenänderung
 in der Ausführung vom 27. Juli 1918 beschlossen:
 1. Mit der Woche vom 4. August 1918 ab
 werden die Beiträge von 4 1/2 Prozent
 auf 6 Prozent erhöht.
 2. Die Mehrleistungen (Zerlegungszulage) von
 25 Pfg. und 50 Pfg. pro Tag fallen mit
 dem 1. August 1918 fort.
 3. § 20, Absatz Ia lautet ab 1. August 1918:
 Ia. Bei Krankheiten, die länger als
 6 Wochen dauern, zum Tode führen,
 oder durch Betriebsunfall verursacht sind,
 wird das Krankengeld schon vom 1. Tage
 der Arbeitsunfähigkeit ab gewährt.
 Neue Formulare zur Beitragsberechnung sind
 im Kassenoffice erhältlich.
 Wittenberg, den 30. Juli 1918.
 Der Vorstand.
 Der Vorsitzende: Clemens Stitz. *833

Wichtiges Postkarten empfiehlt
 Die Volksbuchhandlung.
Familien-Nachrichten.

Artur Bamberg
 (Anhaber des Eisernen Kreuzes)
 im 35. Lebensjahre am 18. Juli auch ein Opfer des
 schrecklichen Völkermordes wurde. Er folgte seinen
 zwei Brüdern und seinem Schwager in die Ewigkeit
 nach.
 In tiefem Schmerz:
Frieda Bamberg geb. Angermann nebst Kinder.
 Familien Angermann, Basse, Hohmann,
 als Witwe: Walter Schulze, zurz. i. frz. Gefolge,
 nebst Frau, Fritz Knoschke, zurz. i. frz. Gefolge,
 als Schwager: Artur Angermann, zurz. i. frz. Gefolge,
 Hermann Schmidt, zurzeit im Feld, nebst Frau,
 Willi Protzsch, zurzeit in Potsdam, nebst Frau.
 Witwe Anna Balthasar nebst Kinder.
 Witwe Anna Keschke nebst Kind.
 Du hast so oft an und geschwieben,
 Macht keine Sorgen dich, Ach Lieben,
 Ich sehr zurück, Auf Wiederseh'n!
 Doch kann es nun nicht mehr gehest'n.
 Und sollten die Friedensplänen klingen,
 Die Wege sind in der Heimat nicht,
 Dann werden heiser unsere Stimmen stehen,
 Und traurig werden wir zur Seite stehen.
 Ruhe sanft, geliebtes Herz!
 1469

Der Metallarbeiter.
 Gilt-Nachschlüssel für
Greher u. Schloffer
 Mit erläuternden Zeichnungen
 versehen.
 Von Constantin Hans Warkmeister.
 Preis s. 80 M. Porto 10 Pfg.
 Zu beziehen durch die
Volks-Buchhandlung,
 Halle (S.), Harz 42/44.

Für unsere Soldaten!
Vollständ. Schachspiel
 mit genauer Anleitung
 zum Spielen.
 Das interessanteste
 aller Spiele!
 Preis 50 Pfg.
 Als Heftpostbrief 10 Pfg.
 Porto.
 Zu beziehen durch die
Volks-Buchhandlung
 Halle a. d. S., Harz 42/44.

Gute 1465
Speisemilchen,
 pro Bünd 22 Pfg.
 Zentnerweise 20 Pfg.
M. Tille,
 Pfännerhöhe 2.

Die
Soziale Bilanz
 des Krieges
 von Parvus.
 Preis 25 Pfennig.
 Zu beziehen durch die
Volks-Buchhandlung,
 Halle a. d. S., Harz 42/44.

Heizer
 für Zentralheizung und
 Pflege des elektrischen
 Lichts gesucht.
A. Huth & Co.,
 Halle a. S. 1461
 Empfehle mich möglichst für
 die Buchbinder-Verfahren
 Max Horgner, Halle (S.).
 Papierhandlung u. Buch-
 binderei, Zeitungs-20,
 Leipzig. 6668. 1144